

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 126.

Donnerstag den 3. Juni

1869.

## Der Kriegerdenkmal-Tabler in Nr. 125.

Viel Köpfe viel Sinne! doch das ist diesem Tabler eben recht, weil es schrecklich langweilig wäre, wenn Alle in Betreff des Denkmals einerlei Sinnes wären. Er will deshalb die Frage in einer Generalversammlung zum Austrage gebracht sehen. Fürwahr ein ungeheurer Gedanke! Doch zur Sache.

Der Einsender verspricht sine ira et studio zu reden, aber er hält nicht Wort. Davon zeugt die Witzelei über Hügig: „Hier sind die Löwen u. s. w.“ Wie kann man einer solchen Autorität eine Unklarheit seiner Ideen zutrauen? Und nun die Gegen-Autorität! Alle Achtung vor unserem Schaper; daß aber sein Urtheil, noch dazu in monumentaler Beziehung, über die Hügig'sche Idee zu stellen sei, das kann der Einsender doch nur im Scherz sagen. Ist man in einem Fache Laie, so muß man eben einer Autorität vertrauen und eine solche ist Hügig unbestritten.

Nun die Stellenfrage! Auch diese erörtert der Einsender sine ira et studio, indem er den vom Comité ausersehenen Platz einen Winkel nennt und wikelnd hinzufügt: „Soll sich die Borussia die Volksschule ansehen, oder die Fernsicht über die Haide genießen? und die Löwen, die sehen sich wohl nach dem Gebüsch um?“ — Wir müssen gestehen, daß uns diese Scherze bei einer so tiefen Sache recht unangenehm berührt haben. Und was weiß der Einsender Besseres? Die Höhen am Saalufer. Ja, will man einmal aus dem Weichbilde der Stadt herausgehen, so wäre wohl der Petersberg noch geeigneter.

In zweite Linie stellt der Einsender den Friedhof. Auch dieser Ort ist ungeeignet, denn das Denkmal ist kein Leichenstein, der die Gebeine Verstorbener deckt, sondern ein Monument zur Erinnerung an eine große Zeit und eine große That. Das Denkmal soll keine wehmüthigen Sterbegedanken hervorrufen, sondern es soll Herz und Gemüth erfreuen und erfrischen. Und wahrlich! wir glauben nicht zu irren, daß selbst bei den Vätern und Müttern unserer gefallenen Stadtkinder, je öfter sie sich davorstellen werden, desto mehr der bittere Schmerz über den erlittenen Verlust dem Hochgefühl weichen wird, welches in dem Gedanken liegt: „Auch dein Sohn wurde begnadigt, den schönen Tod fürs Vaterland zu sterben.“

## Der Platz für das Kriegerdenkmal.

Als einen für das Kriegerdenkmal geeigneten Platz empfiehlt sich vielleicht eine Stelle der alten Promenade, wo es einigermaßen ähnlich stehen würde, wie das Denkmal Friedrichs des Großen in Berlin, nämlich die Stelle zwischen Post und Theater am Ende der mittleren Allee gegenüber dem Büttich'schen Hause. Bestimmt das Theatergebäude einmal, wie sich hoffen läßt, eine entsprechende äußere Form, besonders eine schönere Fassade, erheben sich überhaupt mit der Zeit mehr schöne Häuser an der Promenade, so bleibt, zumal vom Postgebäude aus, von dem aus der Weg ansteigt, für den Anblick des Denkmals Seitens der Umgebung nichts zu wünschen übrig. Die Nähe der Universität und des Theaters, der Tempel der Wissenschaft und Kunst, ist auch nicht zu unterschätzen, so wie, daß das Denkmal am Wege der meisten Festzüge stehen würde. G.

## Bermischte Nachrichten.

— Die Direction des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen erläßt in dem diesjährigen Maihefte ihrer vom Generalsecretär Dr. Stadelmann zu Halle herausgegebenen „Zeitschrift“

folgende, die Prämien für Privatzüchtengste betreffende Bekanntmachung: „Während seither die Gewährung von Prämien für Züchtungshalter aus den Staatszuschüssen nicht erfolgen durfte, hat der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten neuerdings genehmigt, daß die den Vereinen zu überweisenden Staatszuschüsse für Züchtungshaltungen auch mit zur Prämierung besonders qualifizirter Privatzüchtengste im Besitze häuerlicher Züchter verwendet werden können. Wir machen die geehrten Vereine auf diesen Zweck der Subvention besonders aufmerksam, damit bei den betreffenden Schauen auch dergleichen Züchtengste behufs etwaiger Prämierung von den Besitzern mit vorgestellt werden.“

## Landwirthschaftliches.

Halle den 30. Mai. Allseits erkennt man den großen Vortheil, welchen uns der kühle und feuchte Mai brachte, für unseren Ackerbau an. Mit Besorgniß sah man am Schlusse des Aprils sich das Ungeziefer vermehren, und wäre im Mai die Temperatur warm, wohl gar heiß geworden, der Schade wäre sehr bedeutend gewesen. — Das Getreide steht in unserer Gegend ausgezeichnet schön. Die Halme haben auf fast allen Roggenfeldern die enorme Höhe von 6—7 Fuß; ja einzelne derselben maßen 7 Fuß 6 Zoll. — Auf unseren Getreidemärkten freilich haben wir bisher leider im Preise noch keine merkbare Wirkung der guten Ernteausicht verspürt; am 24. bis 26. Mai stieg der Roggen von 49 Thlr. bis auf 53 Thlr., man kritisirte darüber, daß der Roggen mehr Stroh als Korn liefern würde, und beachte dabei nicht, daß die Mehre ebenfalls eine größere Länge angenommen hat und die Körner sehr voll und groß zu werden versprechen. Die hohen Preise haben sich indessen auch nur 48 Stunden behaupten können. — In diesem Jahre ist in unserer nächsten Nähe der Rübsen sehr wenig gebauet, da der Oekonom die Wechselfälle, welchen die Rübsaat unterworfen ist, fürchtet und dafür Gerste gesäet hat, welche, wie er glaubt, auch dieses Jahr im Preise sich halten wird, da Aussicht zu größerer Ausfuhr vorhanden ist. In Folge dessen ist der Preis des Rübsen gestiegen und da späterhin sogar Mangel an Waare eintreten wird, so ist bereits für Rübsen auf dem Stiele 92 Thlr. geboten worden, ein Zeichen daß der Preis über 100 Thlr. sich steigern wird. Das Sommergetreide behauptet einen Stand, welcher zu den besten Erwartungen berechtigt. Die Zuckerrübe hat gut angefaßt und verspricht die beste, schönste Waare zu liefern; von Engerlingen hat sich bis jetzt nichts gezeigt. — Das Futter giebt ausreichende Menge in guter Qualität, so daß bereits der Preis der Butter auf hiesigem Markte bis auf 7½ — 8 Sar. pro Pfund gewichen ist. Die Wiesen haben guten Bestand und versprechen eine gute Heuernte. Die Stauden der Kartoffeln sehen kräftig und gesund aus. Die Obstbäume tragen nach schönster Blüthe reiche Früchte, nur die Pflaumenbäume haben theilweise die Blätter gerollt und sehen verrätherisch glast aus; auch zeigen sich dort die Früchte nicht in so großer Menge. Der Gemüßbau hat in diesem Jahre bessere und schönere Ausichten, als im verflossenen, wo die verschiedenen Kohlarten von der Sonnenhitze total versengt wurden. Kohlrabi, Weiß- und Wälschkohl, Möhren, Bohnen, Schoten u. dgl. m. alles steht frisch und üppig da. — Möge die gütige Vorsehung den Fleiß des Landmanns weiter segnen. — gl.

# Chronik der Stadt Halle.

## Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 4. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

## Bad Wittekind.

Die erste Liste der im benachbarten Wittekind anwesenden Kurgäste zählt 64 Nummern mit 130 Personen auf, darunter einige aus weiter Ferne.

## Tageschau.

Donnerstag, den 3. Juni.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**  
**Telegraphen-Amt:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
**Postamt:** 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —  
**Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —  
**Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet);  
**die Justizstellen-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Kreisliste:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrath'samt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —  
**Bau-Commandite:** 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. N. M. — **Universitäts-Kassenstunden:** 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9—12 U. B. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Spartassen.** Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schloß 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm. Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Vergasse).

**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 1/2—10 Uhr Abends (Eingang: Ruhgasse.) (Rechnen.)

**Kunst-Ausstellung** von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „städt. Gymnasium.“

**Politechnischer Verein** („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends.

**Jünglings-Verein** (Maurergasse 6) 8 Uhr Abends.

**Kantinen-Verein** 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesangskunde, Dirigent Dreßler.)

**Schachclub**, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“

**Lernverein**, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Lernhalle.“

**Liedertafel.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Müllers Bellevue.“

**Bäder.** Babel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Meier's Bade-Anstalt** in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

## Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

**J. S. Mann und Söhne:** bei 1) Herrn Bröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothengel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Boll, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klusmann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werber'schen Hause am Markt.

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

1. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,45	2,94	73	8,0	W	wolfig 7.
Mitt. 2	335,89	2,38	45	11,3	W	wolfig 6.
Abd. 10	336,70	3,09	89	6,2	NW	heiter 3.
Mittel	336,01	2,80	69	8,5		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redaction: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit das Winkelfechten der Studirenden außerhalb des Universitätssechsbodens sehr überhand genommen hat, so wird zur Warnung derjenigen Gast- und Schenkwirthe und sonstigen Einwohner, die solchem Winkelfechten durch Hergabe ihrer Locale Vorshub zu leisten pflegen, die noch jetzt gültige königliche Verordnung vom 12. Juni 1805:

Se. königliche Majestät von Preußen z. z. Unfer z. z. haben in Erfahrung gebracht, daß, obwohl in den akademischen Gesetzen bereits das gefährliche Rappieren der auf Unfern Universitäten Studirenden bei achttägigem Carcer untersagt worden, doch bisher wenig hierauf geachtet worden. Allerhöchst dieselben haben daher durch die Cabinets-Ordre vom 7. April 1804 zu verordnen geruhet, daß alles Winkelfechten verboten sein und die Contravenienten strenge bestraft werden sollen.

Da jedoch diese landesväterliche Absicht nicht völlig erreicht werden kann, wenn es den Bürgern und Einwohnern auf den Universitäten nach wie vor erlaubt sein soll, den Studenten absichtlich zum Winkelfechten einen Boden, eine Remise, Scheune oder andere Gelegenheiten, es sei nun ohnentgeltlich, oder gegen eine verabredete Miethe, zu überlassen, so verordnen Se. königl. Majestät hierdurch, daß deshalb nicht nur keine gerichtliche Klage wegen rückständigen Miethezinnes von den Universitätsgerichten angenommen, noch überhaupt stattfinden soll, sondern außerdem die gegen dieses Verbot contravenirenden Bürger und Einwohner nach Bewandniß der Umstände mit einer fiscalischen Geldstrafe von 5 bis 10 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß, und im Wiederholungsfalle doppelt so hart bestraft, der Student hingegen mit der in den akademischen Gesetzen festgesetzten Carcerstrafe belegt werden sollen.

Damit sich Niemand bei vorkommenden Contraventionen gegen diese Verordnung mit der Unwissenheit derselben entschuldigen könne, so soll dieselbe durch öffentlichen Aushang bei dem Rathhause und am schwarzen Brett jeder Universitäts-Stadt von den Magisträten, den akademischen und Stadtgerichten publicirt, und mit dieser Publication jährlich einmal fortgeführt werden.

Signatum Berlin, den 12. Juni 1805.

Auf Sr. königl. Majestät allergnädigsten Specialbefehl.

v. Goldbeck. v. Hardenberg. v. Massow.

Hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 29. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

i. V.

Jordan.

### Bekanntmachung.

#### Vormundschafts-Angelegenheit betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden aufgefodert, im Laufe des Monats Juni d. Js. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten für den Zeitraum vom 1. April 1868 bis dahin 1869 in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Parochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren, der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, sofort nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle a/S., den 26. Mai 1869.

Königliches Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Bei der Telegraphen-Central-Station in Berlin sind circa 50 Telegraphisten-Stellen zu besetzen.

Zufolge Aufforderung der Telegraphen-Direction zu Berlin sollen zu diesen Stellen invalide Militärs, welche den Civilversorgungsschein besitzen, sowie Unroffiziere, welche 12 Jahre im stehenden Heere gedient haben, in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen Militärs, welche zur Annahme qu. Stellen berechtigt, bereit und geeignet sind, haben sich unter Vorzeigung ihrer Militär-Papiere bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel zu melden.

Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)  
 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

## Bekanntmachungen.

**Donnerstag den 3. Juni o. Nachmittags 3 Uhr**

wird die diesjährige Grasnutzung der Kleinen Wiese an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet.  
Halle, den 28. Mai 1869.

Der Magistrat.

### Auction.

**Donnerstag den 3. Juni Nachmitt. 2 Uhr** versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18 alhier:

**Eine Partie wollene und halb-wollene abgepaßte Kleiderstoffe.**

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

ff. Speisefartoffeln, à 3 Gr. d. Viertel, tägl. v. 5 — 7 U. Ab. Delitscherstraße 7.

### Herrn Dr. J. G. Popp,

praktischer Zahnarzt,  
in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.  
Euer Wohlgeboren!

Das durch Euer Wohlgeboren erfundene Anatherin-Mundwasser, habe ich nach mehrseitigen Empfehlungen in Gebrauch genommen, und schon nach dem Verbräuche eines einzigen Fläschchens, in Hinsicht der Conservation der Mundhöhle und der Zähne mancherlei Fortschritte wahrgenommen; und obzwar in loco sich drei Apotheken befinden, mußte ich den Mangel des Mundwassers im wahren Sinne des Wortes empfinden, fühle mich daher veranlaßt, an Euer Wohlgeboren, als Erfinder des Anatherin-Mundwassers mich zu wenden, und nachdem ich dasselbe auch anderen Leidenben für empfehlenswerth gefunden habe, dermalen um die Sendung von zehn (10) Fläschchen mittelst Post-Nachnahme unter meiner Adresse: Johann v. Dely, Grundbuchsführer des Esongrader Comitates zu H. W. Báráhely in Ungarn, zu bitten.

Euer Wohlgeboren Ergebenster  
Johann v. Dely,  
Grundbuchsführer.

Zu haben in:

Halle: A. Henke, Schmeerstraße 36;  
Raumburg a/S.: A. Mann;  
Nordhausen: G. A. Wehmer.

### Für die Herren Gastwirthe.

Praktische Eiszchränke stehen zur Ansicht  
Wuchererstraße 3.

Grasmähen, sowie auch sämtliche Erndt-arbeit nimmt an  
Mühlgasse 3.

Ein ehrliches Mädchen von außerhalb findet  
Dienst  
Rardwehrstraße 15, im Laden.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten  
wird gegen angemessenen Lohn gesucht  
Rathhausgasse 12.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Zu einigen kleinen Mädchen höherer Stände, welche die Schule noch nicht besuchen, aber des Vormittags einige Stunden beschäftigt sein wollen, werden noch einige gesucht. Näheres alt. Markt 2, 2 Tr.

Ein junger anständiger Mensch von außerhalb mit sehr guten Attesten sucht sofort eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht durch

**H. Silpert,** kl. Sandberg 17.

Ein ordentliches Kindermädchen, 15—16 J. alt, wird gesucht kl. Klausstraße 5, part. rechts.

Eine ordentl. Frau wünscht ein Kind an die Brust zu nehmen gr. Brauhausgasse 19.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen  
alter Markt 21.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht  
Kellnergasse 9.

Ein kräftiges, arbeitsames Mädchen, am liebsten v. Lanbe, wird z. 1. Juli ges. lange Gasse 8.

Anst. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit, welche gut mit Kindern umzugehen wissen, sucht und weist nach Frau **Wiegand,** Schulberg 5.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung  
Schulberg 5.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen von außerhalb sucht wegen Abreise der jetzigen Herrschaft sofort oder zum 15. Juni einen Dienst für Küche u. häusl. Arb. d. Frau **Rötscher,** Tröbel 18.

Ein Mädchen von außerhalb für alle häuslichen Arbeiten kann sofort in Dienst treten  
Mittelstraße 20.

Eine Wohnung im Preise von 50  $\frac{P}{2}$ , Mitte der Stadt, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht  
Strohhoßspitze 29.

Ein im Seitengebäude befindliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem sonstigen Zubehör, ist zu vermieten und vom 1. Juli c. ab zu beziehen  
Magdeburger Chaussee 4.

### Eine herrschaftliche Wohnung.

6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u., Wasferleitung, Gas, Bel.-Etage, Luisenstraße 6, ist zum 1. Juli oder 1. October l. J. zu beziehen. Näheres zu erfragen  
alte Promenade 28, 2 Treppen.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör  
1. Juli zu beziehen kl. Ulrichsstraße 31.

Eine Wohnung, 3 Stuben, K. nebst allem Zubehör, 1. Juli zu beziehen  
gr. Märkerstraße 7.

Ein Logis zu 45  $\frac{P}{2}$  von anständigen Leuten  
sof. oder 1. Juli zu beziehen Steinweg 19.

Eine geräumige Stube, Kammer und Zubehör  
1. Juli zu beziehen Weinärten 10.

Eine feine Wohnung mit Gartenbenutzung für  
170  $\frac{P}{2}$  pro anno ist 1. October zu beziehen.  
Näheres  
Eßperplan 1, parterre.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenammer zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres kl. Ulrichsstraße 32.

Eine kleine Stube ist zu Johannis an eine einzelne Person zu vermieten Mauerstraße 9.

Ein kleines Logis vermietet Saalberg 21.

Stube u. K. zu vermieten Dachritzgasse 4.

Ein freundl. Zimmer, event. nebst Kammer, mit oder ohne Möbel, sogleich an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen  
Steinweg 13, parterre.

Stube u. Kammer zu verm. kl. Klausstr. 1.

Eine Stube zu 12  $\frac{P}{2}$  vermietet Steg 3.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist sogleich an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen  
Königsstraße 17, im Laden.

Auch wird daselbst ein anständiger Herr als Mitbewohner zu einer möblirten Stube gesucht.

Eine möblirte Stube zu vermieten  
Schulgasse 2 a.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Bett zu vermieten. **H. Schmidt,** gr. Ulrichsstraße 50.

Geübte Handschuhnäherinnen gesucht.  
**H. Schmidt.**

St. v. 1 o. 2 P. 1. Juli zu bez. Obergl. 7.

Eine freundliche Stube mit Bett billig zu vermieten  
kl. Klausstraße 17.

Schlafstellen offen und eine kleine Stube zum 1. Juli zu beziehen Gottesackerstraße 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle Breitestraße 4, 1 Tr.

Schlafstelle mit Kost Blücherstraße 4, 2 Tr. l.

Ein kleines graues Windspiel entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstraße 13.

Verl. e. kl. br. Schuh. Abzug. gr. Märkerstr. 4.

Zwei Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Freudenplan 3.

Eine Kindermütze gefunden. Abzuholen bei  
**Carl Grohmann's Wwe.,** Schmeerstr. 44.

### Nachruf.

Zurückgelehrt vom Grabe meines seligen Mannes, des Schmiedemeisters **Friedrich Richter,** fühle ich mich gedrungen, allen Denen meinen innigsten Dank auszusprechen, die den Sarg des Entschlafenen so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und meinen guten Mann so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten, namentlich sage ich auch den Mitgliedern der Wohlwollenden Schützengesellschaft, die so zahlreich dem Sarge folgten und durch die Veranstaltung von Trauermusik den Zug verschönten; ferner dem Herrn Diaconus **Schmeißer** für seine trostreiche Rede am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig danke ich den ehrenwerthen Geschäftskunden meines seligen Mannes für das bisher erwiesene Vertrauen herzlich, und bitte, da ich das Geschäft fortsetze, dasselbe auch auf mich zu übertragen und werde ich gewiß alles aufbieten, mich dieses Vertrauens würdig zu machen.

Die trauernde Wittve **Amalie Richter.**

**Den rechten Tüll zum Ausbessern gestickter Tüll-Gardinen, weißen Prima Nipps-Piqué zu Kleidern, bunte Piqués, Percalés, Callicos in großer Auswahl**  
empfehlen billigst  
**H. C. Weddy, große Ulrichsstraße Nr. 61.**

### Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein **Colonialwaaren-, Taback- und Cigarren-Geschäft** von der gr. Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke nach der

**Leipzigerstraße Nr. 6,**

vis-à-vis dem „goldenen Löwen“ verlegt.

Für das mir im alten Locale geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sagend, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch im neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst  
Halle a/S., den 24. Mai 1869.

**Aug. Apelt.**

Von der Königl. Regierung genehmigte

### 156. Frankfurter Lotterie.

Zu der am **9. u. 10. Juni** stattfindenden Ziehung **erster Classe** kann noch einige ganze Loose à **Sp. 3. 13.**,  $\frac{1}{2}$  à **Sp. 1. 22.**,  $\frac{1}{4}$  à **26 Sp.** gegen frankirte Einzahlung oder Nachnahme des Betrages erlassen. Ganze Loose für alle sechs Classen kosten **Sp. 51. 13.**, getheilte im Verhältniß. — Plane und Ziehungslisten gratis.

**A. Metzger, in Frankfurt a. M.**

### Militair-Schwimm-Anstalt.

Eröffnung am 7. Juni.

Freischwimmer bezahlen **20 Sgr.** Schwimmschüler **1 Thlr. 15 Sgr.**  
Melbungen werden auf der Schwimm-Anstalt entgegen genommen.

### Restauration zum Brockenhaus.

Donnerstag Abend Schweinsnöchelchen mit Klößen. Bier u. Gose fein. **F. Weidenhammer.**

**Gambrinus.** Bestes Getränk für's Sommersemester **Lichtenhainer.**

### Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mein frisch assortirtes **Bettfedernlager** in allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunnen und Schwannfedern**, bei vorkommendem Bedarf bestens zu empfehlen. Ich glaube hoffen zu können, ein geehrtes Publikum mit feiner Waare und wegen billigem Einkauf mit soliden Preisen bedienen zu können. **Jos. Pöschl.**

### Segeltuch

in schöner verber Waare à Elle **3 Sgr.** **Stroh-säcke** von **18 Sgr.** an, sowie alle Sorten **Planken-Keinen** in bester Qualität empfehlen billigst **A. Schneider & Co.,**  
Grafenweg 13, unweit der Klausbrücke.

Die besten und frischesten **Malzbonbons** gegen Husten nur bei **C. L. Helm.**

**Erbsen**, vorzüglich kochend, à Meße **5 Sgr.** empfiehlt **C. L. Helm,** Steinstraße.  
Lachtauben zu verkaufen **Harz 22.**

**Einige Sopha**, dauerhaft gearbeitet, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **C. Maseberg,** gr. Ulrichsstraße 9.

Ein **Waarenschrank**, oben mit Glas, billig zu verkaufen **Kl. Klausstraße 1.**

**3 St. halbj. Schweine** verk. **Taubengasse 17.**

**24 Stück Rohrstühle, 5 Tische** werden zu kaufen gesucht **Mittelwache 1.**

**Bettfedern** werden gereinigt **Kl. Sandberg 21.**

**8000 Thlr., 3000 Thlr., 2500 Thlr.** und **1000 Thlr.** sind — jedoch nur auf pupillarische Sicherheit — zum **1. Juli** anzuleihen durch den **Rechtsanwalt Krufenberg.**

**200 Sp.** mit **10facher** Sicherheit gegen **4%** Zinsen zu cediren gesucht. Zu erfr. in der Exped.

**Tüchtige Rockschneider** erhalten dauernde Beschäftigung **gr. Klausstraße 28.**

Zum sofortigen Antritt suche ich einen **Laufburschen.**  
**C. Tausch,**  
Kleinschwieben 9.

Gesucht ein Mädchen für den Nachmittag zur Aufwartung **Mühlweg 6.**

Die ersten neuen **Isländer Seringe**, bekanntlich der feinste, zarteste und fetteste **Fisch**, erhielt soeben die **Seringshandlung von Bolke.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** nach den neuesten Modells erlernen wollen, werden sogl. angen. bei **Frau Liebe**, aus Berlin, **Leipzigerstraße 25, 1 Tr.**

Anst. Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten, suchen sofort und **1. Juli** Stellen durch **Frau Schmeil**, Bechershof 10.

Ein Mädchen, das im Kochen tüchtig ist, erhält **15. Juni** gute Stellung vor dem Geißthor 18.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein Geistlicher, dessen Familie aus sehr wenigen Personen besteht und der in den Ruhestand tritt, sucht zu **Michaels d. 30.** eine Familien-Wohnung in Halle, Vorstadt, parterre oder 1ste Etage. Er wünscht ein Familien-Logis, bestehend aus **4—5** heizbaren Stuben mit einigen Schlafkammern, Koch-, Wasch-, Feuerungs- u. Keller-raum, und womöglich den Mitgenuß eines Gartchens. Man bittet weitere Anzeigen mit Angabe des Preises abzugeben **Steinweg 13, 2te Etage.**

### Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Freitag den **4. Juni**: Erstes großes Gartenfest mit Theater: „**Berliner Kinder**“, oder: „**Das Soldatenleben**“, Posse mit Gesang in **4 Akten** von **Salingrö;** Concert und Illumination.

### Harmonie.

Nächsten Sonntag als am **6. Juni** von Abends **Punkt 8 Uhr** größeres Kränzchen im großen Saale des **Herrn Nocco.**  
Der Vorstand.

### Stadt-Garten.

Von heute ab **Felsenkeller-Bier**, stets kalt; **Leipziger Allerlei** mit **Backhuhn;** **Cotelettes** und **Spargel;** **Klopfs à la Königsberg.**  
**A. Hoffmann.**

**Halle'sche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 8.**

Donnerstag: Klöße mit saurem Rosinenfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu **Trotha** bei Halle.  
am **1. Juni** Abends am Unterpegel **3' 7"**  
am **2. Juni** Morg. am Unterpegel **3' 6"**

Temperatur in **Teuscher's Wellenbad.**

	1. Juni		2. Juni	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	11 Grad	9 Grad	4 Grad	
	14 "	14 "	14 "	

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**